



26/2014

Kiel, 6. März 2014

Einladung an die Medien: Eröffnung der Ausstellung „Ströntistel en Dünemruusen“

Kiel (SHL) – Der Schleswig-Holsteinische Landtag präsentiert in seinen Räumen den wohl bedeutendsten Dichter friesischer Sprache: Jens Emil Mungard. Auf 21 Tafeln wird über das Leben des Dichters und seinen Tod im KZ informiert, und auf zehn weiteren Tafeln findet sich eine mit Farbfotografien illustrierte Auswahl seiner Gedichte in Friesisch und Deutsch. Die Ausstellung ist vom 13. März bis zum 10. April im Landeshaus zu sehen.

Mungard, 1885 in Keitum auf Sylt geboren und zeitlebens auf der Insel verwurzelt, stellte sich in der Zeit des Nationalsozialismus gegen die Machthaber in Berlin. In mehreren Gedichten soll er das Regime verspottet haben. 1935 wurde er erstmals verhaftet, 1940 starb er nach über einem Jahr Haft im Konzentrationslager Sachsenhausen bei Oranienburg. Mungard schrieb über 700 Gedichte, sechs Theaterstücke und zahlreiche Prosatexte. Sein Werk ist ausnahmslos auf friesisch verfasst.

Konzipiert und gestaltet wurde die Ausstellung von dem Hamburger Grafikdesigner Günter Sommer, dem früheren Leiter des Kulturamtes Neumünster Dr. Martin Sadek sowie der freien Fotografin Helga Graalfs. Unterstützt wurden sie von der Dansk Centralbibliothek in Flensburg, der Söl'ring Foriining und dem Nordfriisk Instituut in Bredstedt.

Zur Ausstellungseröffnung

am Mittwoch, 12. März 2014, um 18 Uhr im Landeshaus (Düsternbrooker Weg 70, 24105 Kiel)

sind Vertreterinnen und Vertreter der Medien herzlich eingeladen.

Ablauf:

Begrüßung: Klaus Schlie, Präsident des Schleswig-Holsteinischen Landtages

Grußwort: Jürgen Ingwersen, Vorstand Söl'ring Foriining

Einführung: Lars Harms, Vorsitzender des SSW im Landtag

Renate Schneider (Keitum) liest Gedichte Mungards auf Friesisch

Musikalisches Rahmenprogramm: Dragseth Duo